

Wonnemar Bad Liebenwerda: Sanierung und Erweiterung laufen besser als geplant

Ursprünglich waren 17 Monate Bauzeit – bis Herbst nächsten Jahres – für die Sanierung und Erweiterung der Lausitztherme Wonnemar in Bad Liebenwerda vorgesehen. Stand jetzt kann deutlich früher wiedereröffnet werden.

10. Juni 2023, 06:00 Uhr • Bad Liebenwerda
Ein Artikel von [Frank Claus](#)



Das bestehende Becken im Mineralforum wird komplett saniert. © Foto: Frank Claus

Es geht voran. Mit großen Schritten. Mitte Januar waren die Saunalandschaft und das Mineralforum der Lausitztherme Wonnemar in Bad Liebenwerda für die Sanierung, den Teilumbau und die Erweiterung geschlossen worden. Gerade mal fünf Monate später kann Kai Mundel, Geschäftsführer und Eigentümer der bauausführenden Firma TUN Bau aus Baden-Württemberg, konstatieren: „Wir liegen deutlich vor dem Zeitplan.“ Mit einem Investitionsaufwand von etwas mehr als 18 Millionen Euro, darunter 14,3 Millionen Euro Fördermittel, wird das im Jahr 2004 eröffnete und damit fast 20 Jahre alte Haus gegenwärtig auf Vordermann gebracht. „Wir haben jetzt alle Gewerke auf der Baustelle – Rohbau, Tiefbau, Trockenbau, Fliesenleger, Installateure, Elektriker, Zimmerer, Landschaftsbauer“, sagt Kai Mundel und spricht von guter Abstimmung untereinander. Zudem gebe es momentan keine Lieferengpässe. „Das Material kommt im überwiegenden Maße so, wie wir es schon langfristig bestellt haben.“



Das Wonnemar ist wegen einer Revision in mehreren Badbereichen eine Woche lang nicht nutzbar. Am Rutschenturm sind bereits nötige Reparaturarbeiten erfolgt.

© Foto: Wonnemar/Jana Pietzsch

Eine Woche Schließzeit: Revision

Auch die erfolgte Sanierung des Rutschentowers in dieser Woche ist planmäßig vollzogen worden. Dort waren an der steilsten Wasserattraktion, der FreeFall-Rutsche, verschlissene Übergänge zwischen einzelnen Bahnsegmenten erneuert worden. In der nächsten Woche – vom 12. bis 18. Juni – wird das Wonnemar für eine Revision in allen Bereichen geschlossen sein. „Hitze, Nässe und der Dauerbetrieb machen der Schwimmbad-Technik wie auch den stark frequentierten Badebereichen zu schaffen. In der Revisionswoche werden die kleineren Mängel behoben, Verschleißbereiche unter die Lupe genommen und notwendige Reparaturen realisiert“, erklärt Marketingleiterin Jana Pietzsch. Darüber hinaus solle die Schließzeit genutzt werden, um das Wellenbecken abzulassen. „Die Familienrutsche in diesem Bereich soll komplett neu aufgebaut werden“, sagt Centermanager Sebastian Meyer. Gleichzeitig sollen umfassende Farb- und Fliesenarbeiten in der gesamten Anlage vorgenommen werden.

Was jetzt im Mineralforum passiert

Enorm sind die Baufortschritte im Mineralforum und in der Saunalandschaft. Die Fliesenarbeiten im Forum stehen kurz vor dem Abschluss. Was sofort auffällt, ist der stark gesunkene Geräuschpegel. Schallschluckende Deckenelemente wurden montiert. Nun wird damit begonnen, auch an den Seitenwänden Dämmelemente einzubauen. Davon sollen künftig Gäste profitieren, die in gemütlichen Lounges im Obergeschoss entspannen. Das Mineralforum erhält zu den bereits vorhandenen Sprudelbecken im Inneren zwei weitere.

Nahezu komplett neu gestaltet wird der Außenbereich. Während im vorhandenen Außenbecken die Fliesenarbeiten bis etwa zur Hälfte realisiert sind, ist die Fläche für das neue, große Edelstahlbecken bereits hergestellt. In den nächsten Tagen werden das

Dach und die Fenster für die zwei neuen Häuser im Außenbereich – eine Kaminlounge und ein Ruhehaus – geliefert und montiert. Unmittelbar danach wird an der weiteren Gestaltung der Außenanlagen gearbeitet. Dort entsteht eine große Fläche, auf der Liegen und Sitznischen zum Entspannen einladen sollen.



Außenbereich des Mineralforums. Hier wird ein zweites großes Edelstahlbecken montiert. Im Hintergrund die künftige Kaminlounge.
© Foto: Frank Claus



Der Innenbereich des Mineralforums ist fast fertig.
© Foto: Frank Claus

Beträchtliche Erweiterung der Saunalandschaft

Ebenso rasant geht es in der Saunalandschaft voran. Gleich drei neue Gebäudekomplexe, die Saunen und Technik beherbergen werden, sind im Rohbau fertig beziehungsweise vor der Vollendung. Imposant vor allem die große Sauna in der Mitte, die mit Panoramafenster versehen fast einem kleinen Tanzsaal gleicht. Die Fläche für ein zusätzliches, neues Ruhehaus, die Panoramalounge, ist abgesteckt.

Im Inneren der Saunalandschaft ist der vergrößerte Gastronomiebereich bereits komplett gefliest, Nischen zeigen, wo künftig Regale für Taschen ihren Platz finden werden. Das Sprudelbecken ist deutlich aufgewertet und so zum Blickfang in diesem Bereich geworden. Auch in der Saunalandschaft sind Decken gedämmt worden. Warme, dunklere Grüntöne an den Wänden wirken edel. Das Lichtkonzept soll das Ganze noch besonders in Szene setzen. Im vorderen Bereich ist anstellen des kleinen „Planschbeckens“ eine runde Duschkombination im Aufbau. Alle Sanitärbereiche sind generalüberholt. Highlight im Innenbereich soll ein „eiskaltes Vergnügen“ werden. „Mehr möchte ich noch nicht verraten“, sagt Kai Mundel.



Der künftige Gastronomie- und Ruhebereich im Inneren der Saunalandschaft.

© Foto: Frank Claus



Deutlich aufgewertet: das Sprudelbecken in der Saunalandschaft.
© Foto: Frank Claus



Wo einst im Aufenthaltsbereich ein kleines Becken war, wird es künftig mehrere Duschen geben, um den Schweiß nach dem Saunagang herunterzuspülen.
© Foto: Frank Claus

21. Juli: Öffentlicher Baustellenrundgang

Bad Liebenwerdas Ortsbürgermeister Johannes Berger zeigt sich vom Baufortschritt begeistert. „Das hätte ich so nicht erwartet.“ Das „neue“ Wonnemar, davon ist er überzeugt, wird noch mehr Gäste anlocken, „hoffentlich auch mehr Brandenburger. Denn momentan sind die Sachsen in der Überzahl“, sagt er. Wenn das geplante Hotel noch dazukomme, dürfte die Kurstadt noch anziehender werden.

Wann das Wonnemar wiedereröffnet wird, könne noch nicht terminiert werden. Ob es gelingt, wie gemunkelt wird, Teilbereiche noch in diesem Jahr zu öffnen? „Wir setzen alles dran, die geplante Bauzeit weiter deutlich zu unterbieten“, sagt Kai Mundel. Mehr nicht. Schließlich seien die Betreiber auf wieder steigende Einnahmen auch angewiesen. Eins können sich Wonnemar-Fans aber schon jetzt vormerken: Wonnemar-Betreiber Interspa, die Stadt und die bauausführenden Firmen laden am Tag des 19. Wonnemar-Geburtstages – am 21. Juli, ab 14 Uhr – zu Baustellenrundgängen ein.